

geführt. Von ihm ist die Ausfertigung für den Erzbischof von Salzburg noch im Original erhalten; für zwei andere Empfänger liegen gleichwertige Kopien vor. Außerdem ist der Brief noch in mehreren ungeordneten Sammlungen überliefert, doch leider längst nicht in allen. Verglichen wurde der originale Text mit den Kopien, fünf ungeordneten Sammlungen, fünf großen sechsteiligen Hss. und je einer repräsentativen kleinen sechsteiligen, großen und kleinen fünfteiligen Sammlung. Dabei ergab sich Folgendes. Das Original, die Kopien und die ungeordneten Sammlungen, vor allem die vatikanische Hs. Pal. lat. 953 und Palermo, Bibl. della società siciliana per la storia patria I. B. 25 (Codice Fitalia) haben einen verhältnismäßig einheitlichen Text, der nur dort wesentliche Varianten zeigt, wo die Verschiedenheit der Empfänger berücksichtigt werden mußte. Diesen originalen bzw. dem Original sehr nahestehenden Text wollen wir A nennen. Die geordneten Sammlungen dagegen weichen an zahlreichen Stellen von A ab. Sie überliefern zwar eine sonst verlorene Ausfertigung von I, 21 an einen König¹⁰³⁾, wahrscheinlich den von Frankreich. Ihre Varianten erstrecken sich jedoch auch weitgehend auf den Text, der in A trotz der Verschiedenheit der Ausfertigungen einheitlich ist. Daraus dürfen wir schließen, daß die geordneten Sammlungen einen überarbeiteten Text haben, den wir B nennen wollen.

Keine geordnete Sammlung hat also den Text A. Der originalen Fassung nähert sich am meisten die zweite Gruppe der großen sechsteiligen Hss. wie Rom, Vall. I. 29, daneben auch Paris lat. 13059; außerdem die fünfteiligen Hss. Die großen sechsteiligen Hss. des Typs London Add. 25439 haben zwar weithin einen korrekten Text, der aber möglicherweise bereits eine zweite Redaktionsstufe darstellt. Die fünfteiligen Hss. lesen öfters mit A gegen alle anderen geordneten Sammlungen, bisweilen aber auch mit B, während andere Hss. A folgen. Keine Redaktion läßt sich textlich aus einer anderen ableiten; jede hat Stellen, an denen sie die anderen in bezug auf Nähe zum Original übertrifft.

Die Kollation von I, 1 bestätigt und ergänzt dieses Bild. Da bei I, 21 Hss. wie Pal. lat. 953 und Palermo I. B. 25 im wesentlichen A folgen, haben wir damit auch einen Anhaltspunkt für die Ermittlung der A-Fassung in I, 1 gewonnen. Die wesentlich größere Zahl der benutzten

¹⁰³⁾ Const. 2, S. 298 Z. 13 haben die geordneten Hss. statt *dilectionem vestram moneamus attente* die Wendung *serenitatem vestram* (bzw. *regiam*) *affectuose rogemus*.